

FWBG Freie Wähler Bürgergemeinschaft Langensendelbach

**Gemeinderat Langensendelbach
zu Hdn. 1. Bgm. Wolfgang Fees
Rathaus**

91094 Langensendelbach

Langensendelbach, den 27. Mai 2007

**Antrag auf deutliche Reduzierung der jährlichen Verbandsumlage -
(für 2007 beträgt die Umlage für Lgs T€ 404,3 gegenüber T€ 127,8 im Jahr 2001)**

Sehr geehrte Herren Bürgermeister,
sehr geehrter Damen und Herren des Gemeinderates,

in der Sondersitzung des GR am 25. April 2007 konnte ansatzweise der Grund für die dramatische Steigerung der Verbandsumlagen erläutert werden, allerdings war es nicht möglich, sich einen klaren Überblick über die verschiedenen Kosten- und Investitionsblöcke zu verschaffen.

Deswegen nutzten wir das Angebot des Geschäftsführers Herrn Poprawa zu einer Informationssitzung vor Ort.

Wie können nicht nachvollziehen, warum die Mehrheit der Verbandsräte (incl. unserer drei Vertreter) diese inflationäre Steigerung der Gesamtumlage (von T€ 710 im Jahr 2003 auf T€ 1.516 im Jahr 2007) mitgetragen haben. Im Nachgang werden wir die wesentlichen Positionen aufführen.

- 1) Vorab ist allerdings für eine sichere Rechtsgrundlage zu sorgen. Es ist für uns unverständlich, wenn dem Geschäftsführer und der Verbandsversammlung **keine gültige Satzung vorliegt**, die Eigentumsverhältnisse und Aufgaben regelt!!!
- 2) Außerdem ist es für uns nicht nachvollziehbar, warum dem Geschäftsführer bisher, trotz wiederholter Anfragen seinerseits, **keine klaren Richtlinien** und vor allem **keine Haushaltsobergrenzen** vorgegeben wurden!!!

Wir beauftragen hiermit unsere Verbandsvertreter, für die Bereinigung dieser Defizite unverzüglich zu sorgen.

Bei der Analyse der Umlagen- und Haushaltsentwicklung müssen wir folgende Positionen beanstanden:

a- die Stadt Baiersdorf erhält im **Jahr € 25.000,- als Entschädigung für Verwaltungstätigkeit** incl. Erstellung des HH-Plans. Nachdem seit letztem Jahr der Geschäftsführer (GL) eine eigene Bürokraft hat, ist dieser **Ansatz deutlich zu hoch**.

b- der GL möchte noch einen zusätzlichen Ing. einstellen, der vor allem die Hausanschlüsse bei Baumaßnahmen überwacht (??). Derzeit übt der GL diese Tätigkeit aus - genutzt wird diese Leistung nur vom Bauamt Baiersdorf und der Gem. Effeltrich. **Warum werden diese**

Sonderleistungen nicht separat in Rechnung gestellt ??? (die Orts-Kanalnetze sind noch im Eigentum der einzelnen Gemeinden).

In diesem Zusammenhang ist die **gesamte Personalkostensteigerung des Verbandes auf den Prüfstand zu stellen –**

€ 154.296,-- im Jahr 2003 auf € 322.500,-- für das Jahr 2007!!!!

(wir erinnern uns, dass zukünftig die Pflege der Rasenflächen noch extern vergeben werden soll und o. g. T€ 25 für Verwaltungstätigkeit der Stadt Baiersdorf auch in dieser Position nicht enthalten ist.

c- die Ausgaben bei Position „Verw.- u. Sachverständige“ sind von € 80.025,-- im Jahr 2003 auf € 427.300,-- im Jahr 2007 „explodiert“. Neben verschiedenen Investitionen stecken hier **vor allem die Leistungen verschiedener Planungs- und Ingenieurbüros** drin. Es stellt sich schon die Frage, ob es wirklich so vieler Büros bedarf bzw. ob sich der Aufwand wiederholter Kontrolle und Prüfung lohnt bzw. gerechtfertigt ist??

Sehr ärgerlich ist darüber hinaus, dass **teilweise doppelte Berechnungen und Erhebungen** gemacht werden. So sind die **Ausgaben unserer Gemeinde** für die Berechnung und Planung der Regenüberlaufwerke im Rahmen unserer Ortskanalsanierung **unnötig**, da laut dem GL für diese Bauwerke der Zweckverband zuständig ist und auch die entsprechenden Planungen vergibt. Eine **Übernahme der Daten von unserem Ingenieurbüro schließt er aus !!!**

(Hinweis: Sind die Verbandsräte über die Rechtstreite mit Ingenieurbüros informiert – besteht eine Rechtsschutzversicherung ??)

Wir beantragen folgenden GR-Beschluss:

- unsere Verbandsräte werden die Erledigung der Punkte 1 und 2 möglichst zeitnah bei der Zweckverbandsversammlung beantragen!!
- unsere Verbandsräte werden beantragen, durch Reduzierung div. Kosten und Investitionen (siehe z.B. a – c) und durch Änderung der Darlehenslaufzeiten die Umlage für 2008 deutlich (mind. um 40%) zu senken. Gleichzeitig ist zu prüfen, ob nicht auch für das Jahr 2007 noch eine Reduzierung zu erreichen ist!! Wir empfehlen, zukünftig unbedingt unseren Geschäftsführer Herrn Meierhöfer mit einzubinden, damit die Auswirkung der Beschlüsse des AVG auf unseren HH-Plan rechtzeitig erkannt wird.

Es macht sicherlich Sinn, mit den Nachbargemeinden im Vorfeld Kontakt aufzunehmen, damit eine erfolgreiche Umsetzung leichter erreicht werden kann.

Hinweis: Die %-Angaben der einzelnen HH-Positionen im Protokoll bzw. bei der Präsentation durch Herrn Poprawa sind irreführend bzw. sollen evtl. beschwichtigen – Fakt ist die Steigerung der Umlage in den letzten fünf bis sechs Jahren um ca. 300%.

Weitere Details können in der nächsten GR-Sitzung mitgeteilt werden, bzw. falls die Verwaltung noch weitere Vergleichszahlen von anderen Kläranlagen braucht, stehen wir gerne auch im Vorfeld mit Informationen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Kern (1.Vors.)

Hansjörg Schür (2. Vors.)

Hans Knetzger (GR der FWBG)